



Die VERFASSUNG ist eine Angelegenheit des ganzen Volkes

EIN BERICHT AUS THÜRINGEN

Wenn man mit Männern und Frauen auf der Straße, in der Eisenbahn, in den Lokalen usw. spricht und sie um ihre Meinung über den Verfassungsentwurf der SED befragt, so bekommt man meistens 'sinngemäß folgende Antwort: „Ach, der Verfassungsentwurf ist ja ganz schön und gut, aber es wäre doch besser, wenn sich die SED lieber darum kümmern würde, daß* wir mehr Kartoffeln bekommen, daß wir genügend Kohle erhalten usw.“ Diese Stimmung ist zweifellos eine allgemeine und zeigt, wie das politische Bewußtsein des deutschen Volkes durch die zwölf Jahre Faschismus gestört wurde.

Jeder denkende Sozialist ist sich wohl klar darüber, daß der Verfassungsentwurf unserer Partei nur ein Stück Papier bleibt, solange nicht die Massen des Volkes sich in ganz Deutschland aktiv für die Annahme unseres Verfassungsentwurfes einsetzen. Nur wenn es uns gelingt, das ganze werktätige Volk für diesen Verfassungsentwurf zu interessieren und jedem die Bedeutung dieses Entwurfs für das künftige Leben jedes einzelnen Deutschen klarzumachen, nur dann besteht die Aussicht, daß diese Verfassung auch eines Tages Wirklichkeit für unser ganzes Volk wird.

Wir wollen im Januar in Thüringen mit einer groß angelegten Versammlungskampagne für den Verfassungsentwurf beginnen. Als entscheidende Aufgabe des Jahres 1947 steht vor uns: die Erringung der Einheit Deutschlands und Sicherung des Friedens. Aber Einheit und Frieden können nur gesichert werden im Kampf um die demokratische Entwicklung unseres Volkes. Dabei spielt nun der Verfassungsentwurf der SED eine entscheidende Rolle. Welche Maßnahmen sollen ergriffen werden, um den Verfassungsentwurf in breitesten Schichten des Volkes zu propagieren?

1. Eine öffentliche Versammlungswelle. Die Versammlungen werden wir natürlich nicht unter dem Thema „Verfassungsentwurf der SED“ durchführen, weil diese Frage noch — wie schon oben angeführt — auf wenig Verständnis stößt. Wir wollen in diesen Versammlungen den engen Zusammenhang zwischen dem Verfassungs-

entwurf und dem täglichen Leben unseres Volkes aufzeigen. Darum werden die Themen dieser Versammlungen etwa sinngemäß lauten: „Können wir unsere Ernährung 1947 sichern?“ „Bringt das Jahr 1947 den Frieden für Deutschland?“ usw. Es ist ganz klar, daß diese Themen aufs engste auch mit der künftigen deutschen Reichsverfassung zusammenhängen und daß unser Verfassungsentwurf deswegen in der Behandlung dieser Frage eine ausschlaggebende Rolle spielen wird.

2. Massenorganisationen. An alle Massenorganisationen werden wir herantreten und sie auffordern, in ihren Mitgliederversammlungen zum Verfassungsentwurf der SED Stellung zu nehmen. Das ist vielfach schon mit gutem Erfolg geschehen. Die kommenden Monate bringen die Generalversammlungen der einzelnen Gewerkschaften. Es ist zweifellos richtig und notwendig, daß in diesen Versammlungen konkret zum Verfassungsentwurf und besonders zu den Artikeln Stellung genommen wird, die sich mit der Lage der Arbeiter bzw. mit dem Schutz der Gewerkschaft in der demokratischen Volksrepublik befassen.

In der Frauenbewegung und in der Jugend soll in gleicher Weise auf den Verfassungsentwurf eingegangen werden, wobei die entsprechenden Artikel für Frauen bzw. die Jugend ausführlich zu behandeln sein würden. Auch hier kann man die Themen so gestalten, daß sie den engen Zusammenhang zwischen den täglichen Aufgaben der Frauen bzw. der Jugend wahren.

Es ist sehr wichtig, daß sich auch die Geistesschaffenden besonders mit jenen Artikeln auseinandersetzen, die die Freiheit der Wissenschaft und Kunst und die Schulreform behandeln. Darum begrüßen wir es, wenn der Kulturbund zum Verfassungsentwurf Stellung nimmt. Die Aufgabe des Kulturbundes kann nur gelöst werden, wenn die Durchführung einer wirklich demokratischen Verfassung garantiert ist.

Großes Interesse hat der Verfassungsentwurf in den Reihen der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB) gefunden. In Thüringen haben zwei Kreiskonfe-